



Lichteffekte gehören bei der Inszenierung von „Chor undercover“, einem multimedialen Stadtporträt von Regisseur Frank Düwel, die heute und morgen in der Stadthalle Neumünster mit drei Chören gezeigt wird. Fotos König

Multimediales Stadtporträt

Kunstflecken-Projekt „Chor Undercover“ hat heute Abend Premiere im Stadttheater

Neumünster – Drei Chöre, ein multimediales Stadtporträt: Am Donnerstagnachmittag feilte Regisseur Frank Düwel noch mit dem Freiherr-vom-Stein-Schulchor, dem Eisenbahn-Männerchor und dem Holstein-Chor an seinem Kunstflecken-Projekt „Chor Undercover“. Heute Abend ist auf der Bühne der Stadttheaters Premiere.

Von Beate König

Volkslieder altbacken? Nicht bei Frank Düwel. „Zum Tanze da geht ein Mädels mit güldenem Band“ holt der Regisseur mit 39 Schülern aus den 7. bis 10. Klassen binnen einer Strophe ins Heute: „Das ist kein Mittelalter, das geht euch was an!“, lockt Düwel Jungs und Mädchen. Flirten wie auf dem

Schulhof, SMS schicken und Briefchen zustecken wird auf der bis auf eine Filmleinwand leeren Bühne der Stadthalle geübt.

Zuständigkeiten und Rollen vermengen sich an den Schnittstellen zwischen Filmszenen und Musik überraschend neu: Lars Thomssen, Dirigent des Eisenbahn-Männerchors, wird bei Düwel zum Kicker, der seine sportlichen Fähigkeiten en passant auf dem Weg zum flotten Pianistendreier mit seinen Dirigentenkollegen Hans-Georg-Wolos und Jan-Paul Reimers auf der Sitzbank am Flügel unter Beweis stellen kann.

Ein halbes Jahr bereitete Düwel das von der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Buceri-



Freiherr-vom-Stein-Schüler in Aktion: Sie spielen eine Schulhofszene.

us geförderte Projekt in mehreren Arbeitsschritten akribisch vor. Mit Kamerateams vom Offenen Kanal Kiel filmte er unter anderem die Schüler im Unterricht, den Holstein-Chor singend beim Stadtbummel am Teich, den Eisenbahn-Chor mit Enkeln auf dem Spielplatz in Rencks

Park.

Interviews runden das Bild, das der Hamburger Regisseur aus rund 45 Minuten langen Filmsequenzen mit Live-Auftritten der Chöre zu einem farnefrohen, facettenreichen und tiefsinnigen Blick auf die Schwalestadt verwebt. Gleichberechtigt neben der Musik steht im Rampenlicht immer das, was die Stadt Neumünster ausmacht: Ihre Bewohner.

Premiere, heute, Sonnabend, 12. September, 20 Uhr, Sonntag, 13. September, 18 Uhr, Stadthalle Neumünster, Kleinflecken 1. Karten unter Tel. 04321/42199.

www.kunstflecken.de